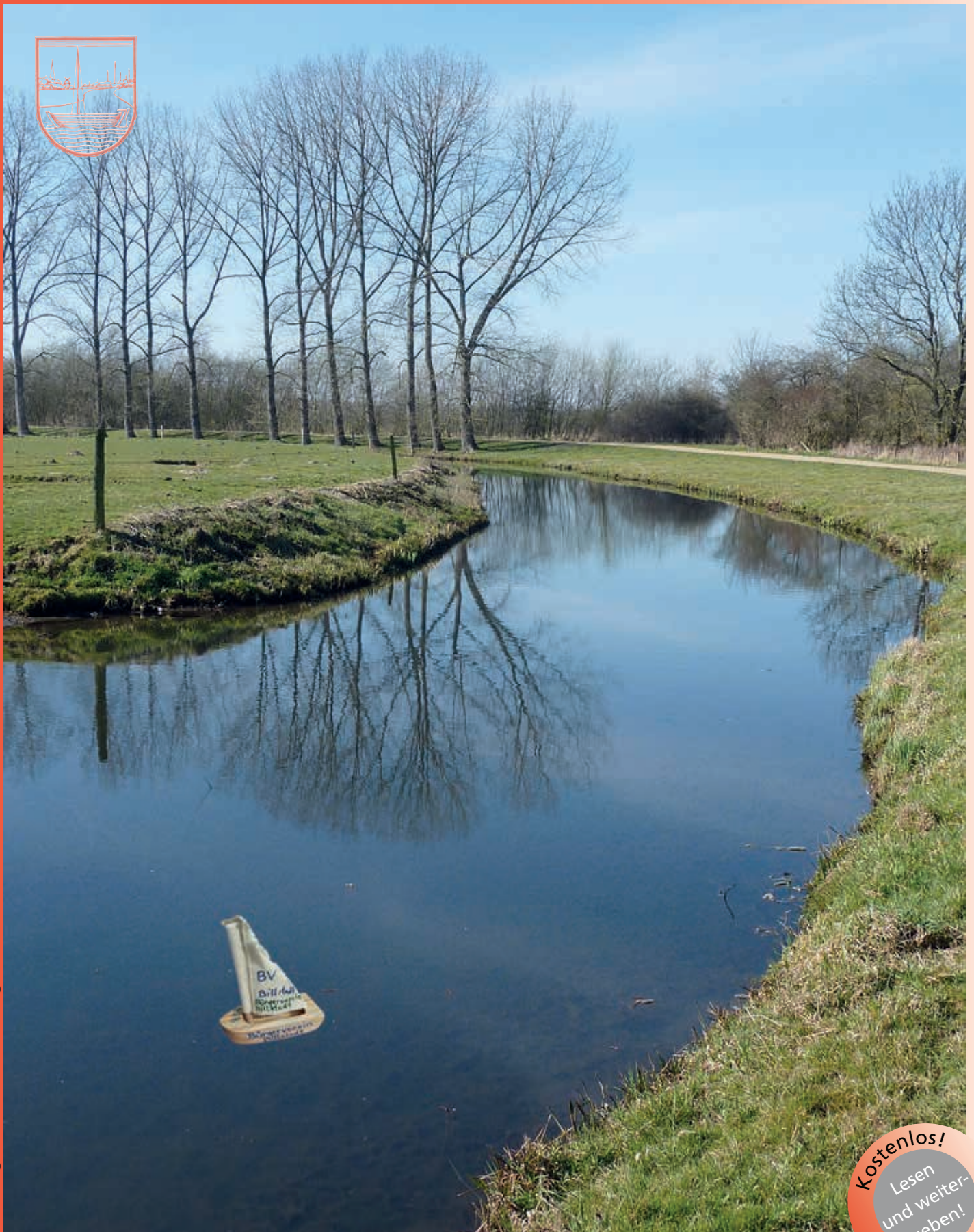


Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V.



Bille-Bogen unterhalb Boberg: Wann kommt der Winter? (Foto: dn)



Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.
Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr.

Februar 2020

Hannelore Sander 3. 2.
Udo Jürs 3. 2.
Dr. Leon Oei 6. 2.
Hildegard Jürgens 8. 2.
Stefan Kothe 9. 2.
Constance Manzke 10. 2.
Martina Hamester 10. 2.
Karin Beckmann 11. 2.
Karlheinz Huber 12. 2.
Uwe Bischoff 13. 2.
Annett Suska 14. 2.
Rositta Cybulski 16. 2.
Ruth Koop 18. 2.
Rotraud Homann 19. 2.
Reinhard Neuling 20. 2.

Rudolf Köhr 22. 2.
Anneliese Classen 24. 2.
Hella Marqwart 24. 2.
Sarah Schillings 24. 2.
Brigitte Pomm 25. 2.
Gisela Paegelow 25. 2.
Silke Krogmann 28. 2.

März 2020

Waltraud Lühr 2. 3.
Inge Klatt 3. 3.
Hans Peter Diehn 6. 3.
Hans Werner Marler 8. 3.
Maja Hoffmann 8. 3.
Harald Schmidt 9. 3.

Johanna Fitschen 10. 3.
Dörte Schmolla 11. 3.
Gerd Reimann 11. 3.
Gaylord Holländer 14. 3.
Gerd Frieber 17. 3.
Anneliese Langenhan 19. 3.
Renate Kleiner 20. 3.
Ute Ludewig 20. 3.
Marion Rysi 21. 3.
Helga Schulze 22. 3.
Evelyn Biedinger 23. 3.
Heinz Gräbe 24. 3.
Bernhard Kämper 25. 3.
Traute Neubauer 25. 3.
Richard Kniesch 27. 3.
Manfred Röhrs 28. 3.

Ausstellung „100 Jahre Helmut-Schmidt“

Führung durch die Ausstellung „100 Jahre Helmut-Schmidt“
(die Führung kostet 4 € (vor Ort zu entrichten))

Sonnabend, 18. Januar, 14:00, Treff: 13:50 Uhr, Kattrepel 10
Da maximal zehn Teilnehmer an der Führung teilnehmen können, ist eine rechtzeitige Anmeldung in unserer Geschäftsstelle erforderlich

DerBi



Bonn, 24. April 1958:
Helmut Schmidt als
39jähriger Redner für
die SPD im Bundestag
(im Hintergrund: Lud-
wig Erhard und Kon-
rad Adenauer)

(Foto aus der Ausstel-
lung: Kurt Hutton, in-
terfoto)

Im (Lager)Herzen von „Budnikowsky“

Wir machen einen Ausflug ins Zen-
trallager des bekannten Drogerie-
händlers.

Donnerstag, 20. Februar, 14:00 bis
17:00

Führung mit Film, Kaffee und Ku-
chen, Kostenbeitrag 5 €

Hermann-Wüsthof-Ring 20

Treff: 13:10 Uhr, Billstedt, Abfahrt-
stelle Bus 230

DerBi

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein
Billstedt von 1904 e.V.

Geschäftsstelle: Stefanie Malzahn
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen Soeth-Verlag PM UG
und Herstellung Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde 46,
Telefon: 04542 995 83 86
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenführ (DerBi oder dn)
Karl-Strutz-Weg 31b
22119 Hamburg
Tel.: (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den unge-
raden Monaten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2017.
Artikel, Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen
unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder
entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlages.

DOM-Gutscheine im Wert von je 200 € gewonnen

DerBi bedankt sich bei den vielen Einsendern aus nah und fern. Das be-
liebte Dom-Paket haben jeweils gewonnen: Monika Kochinky, Ihlestra-
ße und Axel Petereit, Max-Pechstein-Straße. Herzlichen Glückwunsch.

DerBi

125

JAHRE

geg. 1890

www.alwin-mueller.de

MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn

GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 • 22113 HAMBURG
Telefon 040 / 731 38 69 • firma@alwin-mueller.de

GAS
Gemeinschaft
Hamburg e.V. Mitglied der
Gasgemeinschaft
Hamburg e.V.

Anzeigenschluss für die
nächste Ausgabe
ist der 17. Februar 2020

Auf ein Neues ...



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Wenn ich auf das Titelfoto schaue, fällt mir eine sorbische Bauernregel ein: „Wächst das Gras im Januar, bleibt sommers leicht die Futterkarr.“

Es bleibt abzuwarten, ob angesichts der andauernden Klimadebatte(n) die tradierten Wetterregeln noch Bestand haben.

Die Serie „Sozial- und Sittengeschichte des alten Öjendorf“ (Herausgeber Geschichtswerkstatt Billstedt e.V.) wird in dieser Aufgabe zum dritten Mal fortgesetzt. Kleiner Tipp: Sammeln Sie DER BILLSTEDTER, um alle Fortsetzungen parat zu haben. Oder, besuchen Sie das Blumenhaus Reimann oder die Markt-Apotheke – dort erhalten Sie alle Veröffentlichungen der Geschichtswerkstatt Billstedt in gebundener Form.

Der „Danz um de Tüffel“ findet in diesem Jahr erst am 14. März statt, also schon mal dick vormerken. Ach, da kommt doch Tante Klara? Mocht nix, einfach mitnehmen!

Beim Lesen des Berichtes über die Wasseraufbereitungsanlage auf dem ehemaligen Boehringer-Gelände kann einem noch immer das kalte Grausen über diese Umweltkatastrophe kommen. Umso wichtiger, dass verantwortungsvolle Menschen ein waches Auge auf die einwandfreie Funktion dieser Anlage auch in den nächsten Jahrzehnten haben. Sie gewährleistet, dass unser wertvolles Grundwasser nicht verseucht wird. Nur – unsere Generation wird nicht so lange auf Erden weilen. Vielleicht kommen Sie im Gespräch mit Ihren Kindern oder Enkeln über Umweltfragen ja auf dieses Faktum und können sie für diese wichtige Aufgabe gewinnen. Bei ernsthaftem Interesse kann die Redaktion die notwendigen Kontakte herstellen.

*Ein schönes neues Jahr
wünscht Ihnen
Ihr DerBi*

Als neues Mitglied begrüßen wir

Gerda Meyer

Was geht ab beim Bürgerverein Billstedt 2020?

Neben den Veranstaltungen von Januar bis März (siehe die **TIPPS** auf Seite 11) sind bereits folgende Aktivitäten eingepplant:

- ☞ Im April wird an zwei Terminen (voraussichtlich 18. und 28. April) jeweils eine Führung zu den Kunstobjekten in Mümmelmansberg durchgeführt werden.
- ☞ Am 3. und 16. Mai findet wieder (Gottseidank) das beliebte „Bo-Beln und Spargeln“ statt. Mal sehen, ob Frau Wirtin wieder ein Schnäpschen ausgibt...
- ☞ Sonntag, 7. Juni, werden wir beim Swingolfen in Ochsenwerder die Hüften kreisen lassen (sofern da was kreist...).
- ☞ Eine **Vier-Tages-Fahrt** nach Ostfriesland mit einer Tagestour nach Norderney wird es Anfang Juni geben. Damit kann man auch die Rhododendron-Blüte in Bad Zwischenahn „mitnehmen“. Und Ostfriesland ist ja auch nicht zu verachten.
Termin Donnerstag, 11. bis Sonntag, 14. Juni
- ☞ Zur Information: Die **BilleVue** findet dieses Jahr von Freitag 19. bis Sonntag, 21. Juni statt.
- ☞ Freitag, 3. Juli, nimmt uns Reinhard Neuling mit auf eine Wanderung entlang der Wandse im Eilbektal
- ☞ Freitag, 21. August makt we en Veerlannenfohrt (Vierlandenfahrt) mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie
- ☞ Sonnabend, 3. Oktober, gibt es wieder eine Wanderung zum Haxn-essen im Klönschnack
- ☞ Freitag, 23. Oktober, gibt es endlich wat to eeten: Eisbeinessen im Gasthof Schwarzenbek
- ☞ Achtung KULTUR! Dienstag, 27. Oktober, vertellt Matthias Stührwoldt uns seine Ansichten beim Plattdeutscher Abend im Hotel Panorama
- ☞ Sonnabend, 14. November, reisen wir wieder zum Martinsgans-essen nach Hamfelde und ... (mehr wird hier noch nicht verraten)
- ☞ „Bald ist schon wieder Weihnachten“: Freitag, 4. Dezember, machen wir es uns beim Adventskaffee gemütlich.



Das ist der vorläufige Jahresüberblick. Selbstverständlich kann sich dabei das eine oder andere noch verändern, aber meistens ist ja auf die Planungen des Bürgervereins in Billstedt Verlass – oder haben Sie schon was anderes gehört?

Vielen Dank auch für Ihre Vorschläge zur Jahresplanung. Wenn es irgendwie auch finanziell vertretbar ist, werden wir sie realisieren. Wenn Ihnen da noch etwas spontan einfällt, DerBi oder Frau Stefanie Malzahn haben immer ein offenes Ohr.

„Noch total geheim:“ Eine 6-Tage Fahrt im Spätsommer oder Herbst, zum Beispiel in den Odenwald, ist in der Vorkundung. Sollte sich da etwas Handfestes ergeben, werden Sie, liebe Leserin und lieber Leser, die ersten sein, die es erfahren werden.

Dor kannst op af...

DerBi

Zusatzstoffmuseum

Das Deutsche Zusatzstoffmuseum auf dem Gelände des Hamburger Großmarkts informiert über Zusatzstoffe und Zusätze, wie Geschmacksverstärker, Aromen, Farbstoffe und Enzyme in Lebensmitteln. Hierbei werden aktuelle und historische Themenbereiche dargestellt.

Hier erfahren Sie vieles über die Funktion, Herstellung sowie Risiken und Nebenwirkungen von Zusatzstoffen. Lernen Sie anhand alltäg-

licher Produkte die Welt von Emulgatoren und Stabilisatoren, von Farb- und Konservierungsstoffen, von Aromen, Backmitteln und Geschmacksverstärkern kennen.

Sonnabend, 29. Februar, 14:30
Zusatzstoffmuseum (Großmarkt) /
Treffen hier.

Eintritt 3,50 € (ab 10 Pers. 2,00)
Fußgänger: Tor Nord, Amsinckstraße 67

PKW: Tor Ost (über Billhorner Röhrendamm)

DerBi



Flott ins Frühjahr:

Danz um de Tüffel

Tanz, Tombola und Kulinarisches rund um die Kartoffel

„Morgens rund, mittags gestampft, abends in Scheiben, dabei soll's bleiben, es ist gesund“: so spricht kein geringerer als Johann Wolfgang von Goethe in seinem Gedicht „Die Kartoffel“.



Kartoffel“.

Na ja, um ehrlich zu sein, gibt es auch Fleisch und Fisch satt – es braucht bestimmt keiner zu darben!

Unser bewährter DJ wird wieder für tanzstimmige Musik sorgen, und gewinnen kann Mann und Frau auch noch bei unserer Tombola, die dieses Mal kürzer gestaltet wird, damit niemand zu lange auf „seinen“ Hauptgewinn warten muss, also keine „Weckerverlosung“ sein wird.

Ganz ohne rot zu werden: Diese Art der Veranstaltung mit „Tanz und Gloria“ wird in Billstedt und Umgebung von kaum einem anderen angeboten, das kann sich der Bür-

gerverein schon mal stolz auf seine „Fahne schreiben“.

Der Preis ist so moderat gehalten, wie es wirtschaftlich gerade noch möglich ist. Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen – ihr kleiner Aufpreis ergibt sich daraus, dass sie keinen Mitgliedsbeitrag leisten. Fair, oder?

Also: Hin, wo es Spaß und Schwof gibt, auf zur „Tüffelparty“! Bei rechtzeitiger Anmeldung werden

wir gern Zusammensitzwünsche ermöglichen.

Sonnabend, 14. März 2020, 18:00 Uhr, „Danz um de Tüffel“, 29,50 Euro (Preis gilt auch für Mitglieder des Grundeigentümervereins und Vorwärts-Wacker), für Gäste 32,50 Euro.

Gasthof Schwarzenbeck, 22113 Oststeinbek (Havighorst), Dorfstraße 26
DerBi



Hier kann man mal wieder schwofen... (Foto: DerBi)



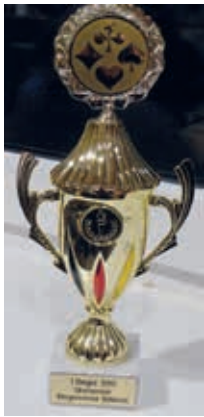
Nach der Vorsuppe am Tisch geht es zum reichhaltigen Büffet – Der Erste Vorsitzende hat ein wachsames Auge, dass alles richtig is(s)t... (Foto: DerBi)



Man trifft sich, man amüsiert sich, mit-mann Andreas Sonnek (Foto: DerBi)



Sorgt wieder für gute Tanzmusik: DJ Jürgen Küche (Foto: DerBi)



Siegerpokal

Preisskat-Gewinner

Der Preisskat vom Freitag, den 8. November 2019 konnte nur Gewinner!

Als erster durfte aber Ernst Wiedner mit 2212 Punkten an die Preistheke.

Auf Platz 2 folgte Rüdiger Hofmann

mit 1826 Punkten, gefolgt von Dieter Dillenberger mit 1728 Punkten.

And the winner was...: Alle. Auch wenn einem das Spielglück nicht hold war, war es eine friedliche Spielgemeinschaft und wenigstens eine Wurst oder ein Glas Honig hat am Schluss jeder mit nach Hause nehmen können.

DerBi



Veranstaltungsleiter Hermann May neben dem Sieger und Pokal-Gewinner Ernst Wiedner

Billstedt? Na klar!

Leserbrief an das Hamburger Abendblatt am 29.11. 2019

Klein Istanbul, sozialer Brennpunkt, asozial – Wer kennt sie nicht, diese Schlagwörter über Billstedt. Doch der fast 17 Quadratkilometer große Stadtteil ist viel mehr als nur die Summe seiner negativen Beschreibungen: Billstedt ist bunt und lebendig, vielsprachig und vielschichtig, idyllisch und trubelig, herzlich und engagiert – und Billstedt ist jung.

Die „Klangstrolche“ (musikalische Förderung von Kindern von 6 Monaten bis 6 Jahren) entdecken in ganz Billstedt den Spaß an der Musik. Im „Kifaz Dringsheide“ freuen sich Familien über das jährliche Sommerfest mit Spiel und Sport, internationalen Abenden und Familienausflügen in die Umgebung sowie über gemeinsam begangene Adventsfeiern und Zuckerfeste. Der Kulturpalast Billstedt lädt unter anderem zu Theater und Kino für Kinder und Kabarett für Erwachsene ein, und die mehrfach ausgezeichnete und über Billstedt hinaus bekannte HipHop Academy bietet Jugendlichen tolle Möglichkeiten, sich bei verschiedenen Festivals zu präsentieren. Alle zwei Jahre bringt zudem das von lokalen Institutionen

getragene Kultur- und Stadtfestival „Billevue“ die Menschen zum Feiern.

Erstmals erwähnt wurde der Ort „Scipbeke“ 1212. Der Name geht offenbar auf den Schiffsverkehr auf der Bille als „schiffbarer Bach“ zurück. 1927 schlossen sich die preußischen Orte „Schiffbek“, „Öjendorf“ und Kirchsteinbek zu Billstedt zusammen, das 1937 ein Teil von Hamburg wurde. Eine Erinnerung an das 19. Jahrhundert ist die Steinbeker Kirche, die gern als Hochzeitskirche genutzt wird.

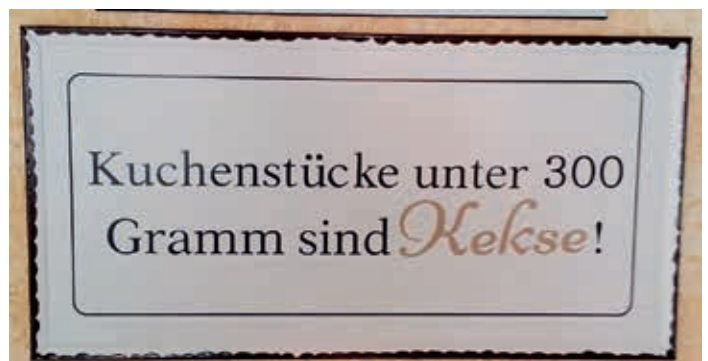
Die Großsiedlung Mümmelmannsberg gehört seit den 70er-Jahren zu Billstedt, doch sie besteht längst nicht nur aus Hochhäusern. Immer wieder schmiegen sich niedrige Wohneinheiten dazwischen, und bis zur grünen Feldmark, die die Grenze zu Schleswig-Holstein markiert, sind es nur ein paar Schritte. Vier U-Bahn-Stationen verbinden Billstedt mit der Innenstadt, die in 15 Minuten zu erreichen ist. Knapp 70.000 Einwohner bewohnen inzwischen den Stadtteil, dessen Wohngebäude zu 53 Prozent aus Einzelhäusern bestehen – mehr als in Blankenese.

Billstedt punktet mit viel Natur: gleich vier Flüsse durchziehen den Stadtteil, an deren Seite Spazier-

und Radwege einladen, die oft in kleinen Parks münden. Auf dem Gelände des Friedhofs Öjendorf kann man im Mai beobachten, wie die Graugänse ihren Küken die große weite Welt zeigen. In direkter Nachbarschaft liegt der Öjendorfer See, Hamburgs drittgrößter Park, der beim ersten Schneefall mit seinem Rodelberg Kinder von nah und fern anlockt und im Sommer mit zwei Badestellen zum Schwimmen und Sonnenbaden einlädt. Besonders schön: wenn man es sich an einem lauen Sommerabend unter der Woche auf der Wiese, die sanft zum See hinabfällt, gemütlich macht und beobachtet, wie langsam die Sonne untergeht...

Viele Billstedter wohnen bereits seit mehr als einer Generation in diesem Stadtteil. Andere haben sich hier anfangs aufgrund noch moderater Mieten und Grundstückspreise niedergelassen und Billstedt dann schätzen gelernt. Eines aber haben sicherlich alle gemeinsam: die Naturverbundenheit und die Offenheit gegenüber den vielfältigen Lebensgestaltungen, die Billstedt ausmachen und die einen über den eigenen Tellerrand hinausschauen lassen. Billstedt? – Na klar!

Kerstin Ahlers-Stylianou



Giftige Hinterlassenschaft

Für Uneingeweihte kaum zu erkennen: Ein großer LKW-Parkplatz an der Andreas-Meyer-Straße bedeckt das Gelände, auf dem die Firma Boehringer einst das sehr toxische Unkrautvernichtungsmittel „Lindan“ herstellte. Leider tat sie dies, ohne Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. So ist noch heute der Boden unter dem Asphalt des Parkplatzes belastet und das Grundwasser muss in einem aufwendigen Prozess gesammelt und gereinigt werden. Auch künftige Generationen sollten das Vorgehen überprüfen...

Seit etwa 35 Jahren haben sich mehrere Umweltgruppen in Billstedt um die Grundwasserverseuchung durch die Firma Boehringer geküm-



Erläuterung der Pumpenanlage (Foto:DerBi)

mert mit dem Ziel, eine möglichst schnelle erfolgreiche Sanierung zu erreichen. Nach anfänglichen Fehlschlägen hat die Firma Boehringer sich bemüht, den Schaden so gut einzudämmen und zu sichern, wie es bisher möglich war. Dabei hat der Einsatz der Umweltgruppen und die Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde eine wichtige Rolle gespielt. Seitdem haben die konstruktiven Bemühungen der Firma Boehringer und der Umweltgruppen in Billstedt den Schaden eingedämmt. Eine Sanierung des Schadens im Sinne von einer Rückholung der Schadstoffe war nicht möglich. Die hochgiftigen Substanzen konnten nicht wieder aus dem Boden entfernt werden. Das Werksgelände wurde mit einer 40 m in die Tiefe reichenden Dichtwand eingekapselt und oben gegen den Regen abgedichtet. Dort befindet sich jetzt ein Parkplatz für LKW und eine Wasserbehandlungsanlage. Außerhalb des Werksgeländes hatten sich die Gifte in südöstliche Richtung über 1 km mit dem Grundwasser ausgebreitet. Eine weitere Ausbreitung dieser „Fahne“ wird verhindert, indem aus 3 Brunnen im Bereich der Fahne ständig Wasser gefördert wird. Das Wasser wird gereinigt und in den Moorfleeter Kanal geleitet. Seit 1998 sind durch Grundwasserförderung und durch Förderbrunnen auf dem Werksgelände etwa ein Drittel der geschätzten ursprünglichen Gesamtmenge von 150 t an Schadstoffen zurückgeholt worden. Dieses Sanierungskonzept wurde von der Fa. Boehringer vor 21 Jahren begonnen und 2015 auf Drängen der Umweltgruppen verbessert. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder der Umweltgruppen mit Vertretern der Um-



Teilansicht der aufwendigen Wasserbehandlungsanlage (Foto:DerBi)

weltbehörde und der Fa. Boehringer. Ein Gutachter der Umweltgruppen ist autorisiert, die Jahressanierungsberichte der Firma zu sichten und die Umweltgruppen über Erfolg und Misserfolg zu informieren. Am 30. September 2019 wurde auf Wunsch der Mitglieder der Umweltgruppe die neue **Wasserbehandlungsanlage** besichtigt und deren Funktionsweise erklärt. Die alte Anlage musste erweitert und erneuert werden. Die jetzige moderne Anlage ist in einer neuen Halle untergebracht. Sie muss vertragsgemäß noch mindestens 36 Jahre bis 2055 laufen. Dann, so hofft man, werden sich die Schadstoffe in der Fahne stark vermindert haben. Im Laufe der nächsten 40 Jahre sollen sie sich von selbst abbauen auf einen den heutigen Grenzwerten entsprechenden Wert. **Dieser Vorgang soll entsprechend überwacht werden.** Was langfristig mit der erheblich größeren Menge der Schadstoffe unter dem Werksgelände geschieht, ist ungeklärt. Darum wäre es gut, wenn sich junge Menschen der Umweltgruppe anschließen, damit auch in 20 Jahren Menschen da sind, die aufpassen, dass die Gifte im Boden nicht einfach vergessen werden. Kontaktaufnahme über die Redaktion.

DerBi

Stern an Stern

*am Himmel aufgereiht,
zu Bildern geformt.
Milchstraße führt
in die Unendlichkeit.
Keine Nacht
war je so klar.
Wellen schlagen
brausend ans Ufer.
Brechen,
bäumen sich auf,
wie ein Kranker
vorm Sterben.*

*Keine Träne
wird die Erde befeuchten,
in der du liegst.
Nur Eisblumen und Tau
werden den Grabstein schmücken.
Die letzten Buchstaben
wird man für dich schreiben.
Mond und Sterne erhellen dein Grab.
Für ewig in fremder Erde ruhen?*

*Bärbel Niewöhner
Copyright*

Zum Schmunzeln

Ein Supermarkt im Billstedt-Center. Morgens öffnet ein Mann vom Sicherheitsdienst die Glastüren. Ein alter Mann sagt im Vorbeigehen: »Ich gehe erst mal zum Arzt und frage, ob es für mich noch lohnt, viel einzukaufen!«

*Gehört von Rolf G. Rutter
05.02.. 2018 in: ELBVERTIEFUNG*

Rikscha-Fohrt Anno 1952

In uns scheune Stadt Hamborg sünd wedder de Rikschas ünnerwegens. „Ganz niegen Kroom „seggt se. Is dat ober nich, nee, lang nich. Mien Unkel Willi hett sien Grete al in de 50er Johren mit 'n Rikscha vun'n Bohnhoff afhoolt. De beiden weern no'n Krieg in jem ehr Laubenpieper-Villa an'n Mittleren Landweg backenbleven. Allens fein trecht mookt. Un jeeden Jahr keem dor noch 'n lütt Stuuw to. De Weg vun'n Bohnhoff no dat lütt Hüsing weer so bummelig dörtig Minuten lang – to

Foot – versteiht sik. Oh'n Lantüchten op'n Weg un „naturbelassen“. Wat heten schall: een Kuhl an de annere. Mien Tante weer denn oftins mol in Theoter. Alleen, kloor, de Mannslüüd hebbt för so'n Heidulkroom nix över. De letzte Bohn keem so bi Middernacht an. Un denn? Stunn Onkel Willi mit sien Fohrrad dor. Wohen nu mit Tant' Grete? Vörn op de Stang – nee, dat wull se nich mehr. Achtern weer dat ok nix, vunwegen de Kleidosch. Un dor hett Unkel Willi sik denn so'n olen Wogen trechtklütert.

Eenfach mit'n Stohl bobenop. Jede Been mit 'n Schruuv fastmookt, Tant' Grete dorop, dwars twee Repen un af no Huus.

So, nu pedd man to.

Silke Frakstein



Die Pagode am Billbrookdeich:

*Ein idyllisch gelegenes Kleinod
im Stadtteil; wir haben sie besucht!*

Die Initiative „Wir für Billstedt“ hat den Schwerpunkt ihrer Stadtteilarbeit modifiziert und möchte jetzt verstärkt die kulturelle Vielfalt in Billstedt in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellen. Begonnen haben wir mit dem Besuch der Pagode Bao Quang am Billbrookdeich, die dort in den letzten gut zwei Jahren mit ganz viel Eigenarbeit und mit großem Engagement errichtet wurde. Sie ist die religiöse Heimat vieler in Billstedt lebender Vietnamesen buddhistischen Glaubens und wird auch von vietnamesischen Familien aus anderen hamburgischen Stadtteilen, insbesondere solchen aus Jenfeld, als Glaubenszentrum besucht. Wir waren sehr angetan, dass unser Interesse an einem Pagodenbesuch von deren Leitung, Herrn Van Cong Tuan so positiv und konstruktiv aufgenommen wurde, sodass wir dort am 29. September 2019 mit fast 20 interessierten Besuchern sehr freundlich empfangen wurden. Auch die uns begleitenden Fernsehkollegen von NDR 90,3 waren herzlich willkommen und haben am Abend im Hamburg Journal mit eindrucksvollen Filmsequenzen, kleinen Interviews und Bildern über unseren Besuch in diesem kleinen Stadtteilhighlight berichtet. Nur das Billstedter Wetter hätte gern etwas freundlicher sein können. In der Pagode wurden wir von den anwesenden Gläubigen sehr freundlich mit dem bekannten Namaste begrüßt und in den großen, mit vielen Blumen, Blüten und gefüllten Obstschalen geschmück-

ten Tempelraum geführt. Wie für den Buddhismus typisch, ist er mit großen vergoldeten Buddhastatuen und Heiligenstatuen/Bilder prächtig ausgestaltet und hat uns als mitteleuropäisch geprägte Besucher in seiner Ruhe und Würde nachhaltig beeindruckt. Dazu passend wurden wir dann von einem der zur Pagodengemeinschaft gehörenden Mönche in mehreren kleinen praktischen Übungen mit einigen meditativen Techniken vertraut gemacht, um zu innerer Ruhe und Gelassenheit zu finden. Ganz entspannt konnten wir dann der Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen folgen, das in den vorderen Räumlichkeiten der Pagode zubereitet war, die z.B. auch als Gemeinschaftsraum vielfältig genutzt werden. In einer abschließenden Gesprächsrunde mit dem buddhistischen Mönch Benjamin Lu und Herrn Van Cong Tuan konnten wir dann unsere weitergehende Fragen zum Buddhismus im allgemeinen und speziell zum vietnamesischen Buddhismus diskutieren und dabei auch den Stellenwert des buddhistischen Glaubens für die in Hamburg und in Billstedt lebenden Vietnamesen hinterfragen. So leben derzeit ca. 5-7000 Vietnamesen in Hamburg, von denen sich etwa 1000 der buddhistischen Glaubensgemeinschaft zugehörig fühlen. Ähnlich wie bei den hiesigen christlichen Gemeinden, sind die diese Vietnamesen aber keineswegs regelmäßige Pagodengänger. In vielen Familien wird der

Glaube eher im heimischen Umfeld praktiziert und ein Pagodenbesuch findet eher nur zu den hohen Festtagen wie z.B. dem Neujahrsfest statt. Vielleicht auch um noch mehr vietnamesische Mitbürger zu einem Pagodenbesuch zu veranlassen, wird das an die Bille grenzende Areal zu einem mit vielen Lampions herrlich ausgeschmückten, überdachten Terrassenbereich ausgebaut, sodass hier eine für die Vietnamesen insbesondere abends/nächtens heimische „Mekongidylle“ in unserem Billstedt an der Bille im Entstehen ist. Da wurden bei uns als ehemalige Veranstalter der „LichterKunst im Schleemer Park“ wehmütige Erinnerungen geweckt. Ich bin sicher, dass man angesichts der erlebten Gastfreundlichkeit in der Pagode auch einmal als neugieriger Gast aus Billstedt dieses Kleinod am Billeufer besuchen darf. Abschließend noch ein Hinweis für die versierten Billstedter, die das Einfamilienhaus an der Ecke Schiffbeker Weg/Manshardstr. kennen. Dieses Gebäude hat den vietnamesischen Buddhisten lange Jahre als Pagode gedient und war viel zu klein geworden. Nach langem Suchen der Gemeinde wurde das Billbrookdeich-Areal gefunden und konnte mit der neuen prachtvollen Pagode bebaut werden. Wie schön, dass die vietnamesischen Buddhisten Billstedt treu geblieben sind und so unseren Stadtteil bereichern.

Dr. Hans-Christoph Bechthold



Geschichtswerkstatt Billstedt e.V.: *Öjendorf – Ein verschlafenes Nest wird Billstedts grüner Norden, Ralph Ziegenbalg – S. 75 ff (Das Buch ist u.a. erhältlich im Blumenhaus Reimann und Dr. Walters Marktapotheke)*

Sozial- und Sittengeschichte des alten Öjendorf

Erzählt von Gisela Spuhl 3. Fortsetzung aus Heft 5

In der Jenfelderstraße schloss sich nach der Brücke über den Schleemer Bach auf der rechten Seite der Hof des Gemüsebauern Hügelmann an. Es folgten zu beiden Seiten einige weitere kleine Wohnhäuser und schließlich auf der linken Seite als letztes Haus des Ortes der Hof des Gemüsebauern Peters. Der Blumenhändler Peters, der heute auf dem Hof von Hügelmann ansässig ist, ist nicht mit dem Gemüsebauern Peters verwandt. Er stammt aus Osterrönnfeld bei Rendsburg.

Jenseits der Jenfelderstraße folgte an der Nordseite des Öjendorfer Marktplatzes bis zur Abzweigung des Barsbüttlerwegs (heute Reinskamp) die Hofstelle des Hufners Kratzmann. Neben dem Bauernhaus und mehreren Wirtschaftsgebäuden gehörte hierzu auch eine Altentkate.

Ferner befand sich hier das Öjendorfer Spritzenhaus. Wenn es irgendwo brannte, dann wurde dreimal auf einem Horn geblasen, und alle kamen zum Spritzenhaus gelaufen. Außerdem rannte einer zu Bockholt und holte zwei Pferde. Diese wurden dann schnell vor die Handspritze gespannt. Danach sprangen alle auf den Wagen, und ab ging es.

Während des zweiten Weltkriegs wurde auf der Hauskoppel des Hufners Kratzmann außerdem

ein Rundbunker errichtet. Einen weiteren baute man auf dem Grundstück des Gemüsebauern Kratzmann. Auch das Bauernhaus des Hufners Kratzmann wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und dann wiederaufgebaut. Später hat Kratzmann den Hof verkauft und einen anderen kurz vor Schwarzenbek erworben. Mittlerweile wird dieser von den Enkeln und Urenkeln betrieben.

Im Jahr 1913 wurde meine Mutter geboren. Sie wurde in der dreiklassigen Öjendorfer Gemeinschaftsschule an der Ecke Merkenstraße/Flurstraße eingeschult und ist unter anderem mit Adolf Meyer, dem Sohn des Hufners Willi Meyer, mit der Tochter des Milchhändlers Grünitz, mit dem Sohn von Karl Zumbeck und mit Adolf und Annemarie Wulff zur Schule gegangen. Karl Zumbeck betrieb in der Merkenstraße das größte Kolonialwarengeschäft des Ortes. Das Unternehmen lieferte damals auch aus. Mittwochs ging der Lehrling herum und nahm die Bestellungen auf, am Freitag oder Samstag wurde die Ware gebracht. Die Wulffs waren eine alte Öjendorfer Familie und hatten in der Merkenstraße gegenüber von Kaufhaus Zumbeck eine große Gastwirtschaft mit angeschlossener Saal. Dieses Lokal war ursprünglich Ende des 19. Jahrhunderts von dem Mehlhändler Bohlers eröffnet worden.

Adolf Wulff wurde später Rechtsanwalt und hat sich am Anfang des heutigen Reinskamps, auf einem Grundstück, das er von Bockholt erworben hat, das kleine Reetdachhaus errichtet, das dort heute noch steht. Seine Schwester Annemarie hat Hans Falkenhagen geheiratet, der Elektriker war und aus Dithmarschen stammte. Nach dem Tod ihrer Mutter, die alle nur „Tante Thea“ nannten, hat sie das Lokal weitergeführt. Die Küche machte nun die Mutter ihres Mannes, zu der alle nur „Omi“ sagten.

In der Zeit des Zweiten Weltkriegs wurden in dem Saal der Gastwirtschaft polnische Zwangsarbeiterinnen untergebracht, die für die Jutespinnerei in Schiffbek gearbeitet haben. Nach Kriegsende lebte dort der Tanzbetrieb wieder auf,

und es war auch das Vereinslokal des Öjendorfer Gesangvereins. Ab den 1970er Jahren ging es dann zunehmend ruhiger zu. Später wurde in dem Lokal das China-Restaurant Dong-Ding eröffnet, das aber auch vor kurzem geschlossen wurde. Als wir einmal dort waren, hat gerade der Enkel von Falkenhagen seine Hochzeit gefeiert. Das fand ich witzig: es war ja das Elternhaus seiner Oma.

Annemarie und Adolf Wulff hatten noch zwei weitere Geschwister. Die jüngere Schwester Karla heiratete nach Kirchsteinbek, der ältere Bruder Otto eröffnete im Jahr 1932 an der Archenholzstraße in Schiffbek ein Baugeschäft, das mittlerweile zu den bedeutendsten in ganz Hamburg zählt. Gemeinsam mit Jonni Bahr, der damals in der Merkenstraße eine Stellmacherei betrieb, hat er während des Zweiten Weltkriegs zudem eine Firma gegründet, die für die Wehrmacht Baracken oder ähnliches gefertigt hat. Otto Wulff und Jonni Bahr waren Cousins. Ein weiterer Cousin von ihnen betrieb in Kirchsteinbek die Gaststätte Bahr an der Ecke Steinbeker Marktstraße/Kapellenstraße. Die Frau von Jonni Bahr stammte aus der Familie Trost, die am Rahlstedter Weg in Schiffbek eine Drogerie hatte. Otto Wulffs Tochter Gerda war in meinem Alter. Ich weiß noch, dass wir gemeinsam Kindergeburtstag gefeiert und auch ansonsten viel Zeit zusammen verbracht haben. Besonders schön war es bei ihrer Oma, da hatten wir ganz viel Platz.

Zwischen dem Betrieb von Bahr und der Gastwirtschaft Wulff gab es noch ein kleines Haus, das, solange ich denken kann, von der Familie Vollrath bewohnt wurde. Das waren einfache Leute, Handwerker. Gerd Vollrath hat später bei der Chemischen Fabrik in Billbrook gearbeitet.

Links neben Bahrs Betrieb lag die Viehhandlung Mundt. Diese gehörte den Brüdern Hans und Otto Mundt, die aus Otterndorf stammten. Zunächst wohnte Hans unten in dem Haus und Otto oben. Otto hat dann eine Frau aus einer Bauernfamilie in Witzhave, eine Pünjer oder so, geheiratet und ist



GÄSTEHAUS SONNEK
GUT WOHNEN IN HAMBURG

GUT WOHNEN AUF ZEIT
GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 39,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

mit ihr in den Hof von Willi Meyer gezogen. Willi Meyer, der mit einer Zumbeck verheiratet war, hatte Ende der 1930er Jahre für seine Familie ein Haus in der Manhagener Allee in Ahrensburg gekauft. Sein Sohn Adolf saß zu dieser Zeit bereits infolge einer Knochenerkrankung im Rollstuhl. Meine Oma, meine Mutter und ich haben sie damals gemeinsam mit Frau Gärtner, die für die Familie Meyer die Küche gemacht hatte, besucht. Wir fuhren mit dem Bus zum ZOB am Hachmannplatz und dann mit dem Zug weiter. Für mich war das eine halbe Weltreise. Bei Meyers in der Villa haben wir dann etwas zu essen bekommen. Sein Sohn saß unterdessen am Fenster.

Otto Mundt ist im Zweiten Weltkrieg gefallen, und das Bauernhaus von Willi Meyer, in dem seine Frau mit den beiden Söhnen gewohnt hat, wurde bei den Luftangriffen vom Sommer 1943 schwer beschädigt. Zunächst wurde für sie auf das Grundstück ein großzügiges Holzhaus errichtet, später sind sie wieder in die Merkenstraße zurückgezogen. Anfang der 1950er Jahre hat ihr Schwager Hans Mundt dann den Meyer'schen Hof wieder aufgebaut und dort gemeinsam mit seiner Frau eine Kneipe eingerichtet, die später von ihrer Tochter übernommen und noch bis vor einiger Zeit als Öjendorfer Landhaus betrieben wurde. Da war unser Sparklub, und es gab auch einen großen runden Stammtisch, an dem sich die „High Society“ des Dorfes traf: die Bauern, die Viehhändler, der Versicherungsagent und so weiter. Dort wurde eine Menge Schnaps getrunken. Meinen Mann haben sie auch einmal dazu gebeten, aber das ist ihm gar nicht bekommen.

Hinter der Viehhandlung von Mundt folgten auf der rechten Seite der Merkenstraße auf Höhe der Einmündung der Flurstraße der Krämerladen von Garzmann und die Kohlenhandlung von Niemeyer. Der im Jahr 1903 geborene Sohn der Familie Wulf, bei der meine Großeltern zur Miete wohnten, hat später die Tochter von Garzmann geheiratet, und deren gemeinsamer Sohn Uwe wurde später der Mann von Ellen Niemeyer. Das Geschäft, das sie von seinen Eltern übernahmen, besteht noch heute.

Eine weitere Viehhandlung befand sich links neben dem Kaufhaus Zumbeck. Sie gehörte den Herren Siemers und Johannsen. Herr Siemers hatte eine Tochter von Herrn Johannsen geheiratet und fuhr meist über Land, um den Bauern Vieh abzukaufen. Überwiegend handelte er mit Rindern, zum Teil wohl auch nur als Agent. Bei den Mundts wurde gelegentlich auch geschlachtet. Herr Gärtner, dessen Frau damals gemeinsam mit uns zu Willi Meyer in Ahrensburg gefahren war, war Schlachter und hat dort oft geholfen. Einmal war mein Mann dabei, als eine Kuh notgeschlachtet werden musste und man ihr Kalb noch retten konnte. Hinter dem Haus von Siemers wurde einmal im Jahr auf einer großen Wiese das beliebte Ringreiten veranstaltet.

Die Schwester von Herrn Siemers hat einen Rottgardt geheiratet. Der war ursprünglich Knecht und hat mit ihr dann gemeinsam einen kleinen Gemüsebauernhof am heutigen Reinskamp betrieben. Außerdem war er ein überzeugter Nationalsozialist und wurde Dorfbauernführer von Öjendorf. Ihr Haus brannte bei den Luftangriffen vom Sommer 1943



Dorfstraße Öjendorf



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

Korverweg 22 | 22117 Hamburg
Telefon: 040 / 897 082 - 0 | Fax: 040 / 713 52 16
E-Mail: info@gabriel-sohn.de



www.gabriel-sohn.de



ebenfalls vollständig ab und wurde dann wieder neu aufgebaut. Nach Ende des Krieges wollte niemand mehr etwas mit ihm zu tun haben. Links neben der Viehhandlung von Siemers und Johannsen befanden sich noch zwei kleinere Häuser, die Treisch und Mehrhoff gehörten. Treisch war ein pensionierter Polizist, Mehrhoff hatte eine Schlosserei. Mit seinem Sohn bin ich zur Schule gegangen, und wir haben noch heute Kontakt. Seine Familie ist zunächst auch in die Manhagener Allee in Ahrensburg gezogen. Mittlerweile wohnt er in Ratekau. In seinem Besitz befindet sich eine Standuhr, die Willi Meyer von Karl Zumbeck zur Hochzeit geschenkt bekommen hat.

Auf der rechten Seite des Kaufhauses Zumbeck befanden sich bis zur Abzweigung der Flurstraße von der Merkenstraße ebenfalls noch einige kleine Wohnhäuser. Das erste gehörte auch Karl Zumbeck, danach kam das Haus der Familie Schacht und dann das der Familie Gabriel. Diese Familien waren beide sehr musikalisch. Herr Gabriel war Kapellmeister, und die Familie Schacht war unter anderem in der Öjendorfer Feuerwehrcapelle aktiv. Später machte einer ihrer Söhne in München Karriere als Orchesterleiter. Frau Schacht war eine Schwester meines Großvaters und ist nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1938 zu ihrer Tochter nach Hamburg gezogen, wo diese ein Gemüsegeschäft betrieb.

Fortsetzung folgt

LESER LÖSEN RÄTSEL LÖSEN LESER RÄTSEL LESER LÖSEN RÄTSEL



Rätselfrage aus 6/2019: Passend zur dunklen Jahreszeit schmückt diese Laternengruppe ein Gebäude in Billstedt. Welches? Diese Frage haben gleich mehrere Leser richtig beantwortet, so dass wieder die „große Lostrommel“ gedreht werden musste. Glückliche Gewinner sind Josef Tewes aus dem Karl-Strutzweg und Brigitte Backmann aus dem Schleemer Weg. Herzlichen Glückwunsch! Allen anderen: Toi, toi, toi beim nächsten Mal!

Frau Backmann schrieb:

„Lieber DerBi! Die Laternengruppe befindet sich an der Stirnseite des Hauses 54a im Öjendorfer Weg. Die Häuser sind Anfang der 60er Jahre im Plattenbaustil errichtet worden (erst „Freie Stadt“ jetzt SAGA) und waren zuerst für DDR-Aussiedler und Opfer der Flutkatastrophe gedacht.“ Vielen Dank für die informativen Zeilen, Frau Backmann.

Die heutige Rätselfrage bezieht sich auf eine Intarsie mit den Wappenbildern Hamburgs und Billstedts. Sie hängt im Sitzungssaal des Kundencenters im Öjendorfer Weg 9.

Die Rätselfrage dazu lautet: Was stimmt nicht im Umriss der Stadt Hamburg, verglichen mit den heutigen Stadtgrenzen?

Erraten Sie es? Oder wissen Sie es gar?

Senden Sie Ihre Antworten mit ihrer Adresse und Telefonnummer bitte an die [Redaktion](#) (siehe Impressum auf Seite 2 / Der.Billstedter@gmx.de). Einsendeschluss ist der 9. Februar 2020.

Sie können Ihren gewonnenen **Gutschein direkt in der Geschäftsstelle**

des Bürgervereins abholen. Jeweils in der Sprechstunde des Bürgervereins (siehe unter TIPPS) wartet Ihr Gutschein im Büro an der Schiffbeker Höhe 19. Bitte, rufen Sie vorher an (040 73672435), wann Sie genau kommen. Danke.

Für die richtigen Antworten gibt es auch dieses Mal zwei Warengutscheine zu gewinnen. Einen

in Höhe von 25 Euro von der **Fleischerei Peters**, Möllner Landstraße 229 UND einen Warengutschein in Höhe von 25 Euro vom **Blumenhaus Reimann**, Kapellenstraße 90 („Wer zuerst kommt, mahlt...“).

Vergessen Sie nicht, ihre **Anschrift und Telefonnummer** anzugeben. Viel Spaß beim Raten!

Viel Erfolg wünscht **DerBi!**



Dieses Furnierbild schmückt den Sitzungssaal des Kundencenters (Foto:dn)



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die **farbig** unterlegten Felder ist eine **Voranmeldung** **n o t w e n d i g !**
Anmeldungen: Geschäftsstelle Stefanie Malzahn, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190
Konto: Haspa ° IBAN: DE21200505501008239673 ° Bürgerverein Billstedt - Veranstaltungskonto

Mittwoch, 08.01.; 22.01.; 05.02.; 19.02.; 04.03.; 18.03. 2020	jeweils 18:00	 Skat im Bürgerverein (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111	 Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78
Sonnabend, 18. Januar	14:00	 Führung durch die Ausstellung „100 Jahre Helmut-Schmidt“ Führung 4 € (vor Ort zu entrichten)	Treff: 13:50 Uhr, Kattrepel 10 (max. 10 Teilnehmer)
Sonnabend, 25. Januar	20:00	 Elbphilharmonie Publikumsorchester Klassisches Konzert in Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium, 5 €	Kulturpalast Billstedt Öjendorfer Weg 30a 
Mittwoch, 29. Januar	16:00 bis 17:00	 Sprechstunde des Bürgervereins Was gibt es Neues...? / Übergabe der Gutscheine für die Gewinner des Leserrätsels 6/2019	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19 (am Büro Sonnek)
Donnerstag, 20. Februar	14:00 bis 17:00	 Im (Lager)Herzen von „Budnikowsky“ Führung mit Film, Kaffee und Kuchen, 5 €	Hermann-Wüsthof-Ring 20 Treff: 13:10 Billstedt, Bus 230
Mittwoch, 26. Februar	16:00 bis 17:00	 Sprechstunde des Bürgervereins Was gibt es Neues...? / ggf. Übergabe der Gutscheine für die Gewinner des Leserrätsels 1/2020	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19 (am Büro Sonnek)
... Bürgerschaftswahl in Hamburg ...			
Sonnabend, 29. Februar	14:30	 Zusatzstoffmuseum (Großmarkt) Eintritt 3,50 € (ab 10 Pers. 2,00)	Fußgänger: Tor Nord, Amsinckstraße 67 PKW: Tor Ost (über Billhorner Röhrendamm)
Sonnabend, 14. März 2020	18:00	 „Danz um de Tüffel“ Tanz, Tombola und Kulinarisches rund um die Tüffel - „Tanz und Gloria“ für Mitglieder und Freunde	Gasthof Schwarzenbeck 22113 Oststeinbek (Havighorst), Dorfstraße 26  <i>Näheres im Heft</i>
Sonntag, 29. März	11:00 Zeitumstellung!	Mitgliederversammlung	Hotel Panorama
Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28			
<i>Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung Tagesfahrten und Reisen, die nicht mindestens sieben Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden</i>			
Neu in Billstedt? Fordern Sie gleich Ihr persönliches Aufnahmeticket für Ihren Bürgerverein an: Tel. 718 99 190			

Zum Schmunzeln

Unterhaltung mit einer Kollegin über Beziehungen und Ähnliches. Ich: »Ich merke das schon, dass viele Männer Ende 20 vergeben oder sogar verheiratet sind oder Kinder haben. Wobei, mit Anfang 30 lassen sich ja die ersten schon wieder scheiden.« Kollegin: »Ja, mit Mitte/Ende 30 kommen die Gebrauchten wieder auf den Markt.«

Gehört von Wiebke Neelsen in: Die Zeit, ELBVERTIEFUNG, 26.09. 2019

Per Infoknopfdruck nimmt ein Herr an der Haltestelle Stadthausbrücke Kontakt zur Hochbahn auf.

»Sagen Sie mal, ich wollte wissen, wo ich die Würfel für die S-Bahn bekomme!«

»Würfel?«

»Ja! Die Würfel, mit denen man eine 6 würfeln muss, damit die S-Bahn kommt.«

Gehört von Alexander Drewes in: ELBVERTIEFUNG, 10.09. 2019

Begegnung mit einer sehr alten Nachbarin in Poppenbüttel, zwischen Alster-Einkaufszentrum und Alstertal. »Ach, was haben wir es hier schön«, meint sie, »das ist wie mit'm Kopp in der Mönckebergstraße und mit'm Arsch im Sachsenwald!«

Gehört von Nicola Schoett in: ELBVERTIEFUNG, 16.8. 2019

Bei meiner etwas dementen, jedoch sehr resoluten Nachbarin kommt Qualm aus dem Küchenfenster. Da sie nicht öffnet, wähle ich die 112. Ein Feuerwehrmann verschafft sich Zutritt. Die Nachbarin allerdings ist ganz empört: »Nehmen Sie erst mal den Helm ab, bevor Sie mit mir sprechen.«

Gehört von Sonja Struwe, 8.6.2017

Ein Ehepaar in den Siebzigern steht vor einem Feinkostladen in St. Pauli. Sie betrachtet die Blumen, die dort verkauft werden, sagt: »Blumen hast du mir auch schon lange keine mehr geschenkt.« Er brummt, sie seufzt. »Früher war mehr Romantik«, versucht sie es noch einmal. Er sieht sie von der Seite an, lächelt: »Das heißt: Früher war mehr Lametta! Lametta – nach Loriot!« Beide lachen.

Gehört von Lia Helm, 16.6.2017 in: ELBVERTIEFUNG

Kommen zwei feine Eppendorfer Damen aus dem kleinen edlen Restaurant an der Ecke. Sagt die eine: »Schon teuer, das Huhn für 16,80 Euro!« Antwortet die andere: »Ja, schon, aber dafür sind wir da unter uns.«

Gehört von Cornelia Spengler, 27. 08. 2017 in: ELBVERTIEFUNG

**Essen & Mehr
in der
Fleischerei Peters**

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurther Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Frühstück ab 6 Uhr. 2 halbe Brötchen und Kaffee für 3,50 Euro.
Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.
Heiße Theke - Leckerer Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.
Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

Glaserei Ludewig



Meisterbetrieb seit 1897

Glaserarbeiten

Reparaturen

Spiegel

Bildereinrahmungen

Glaserei Ludewig GmbH · Hertelstieg 2
HH-Billstedt · ☎ 731 37 59 · www.glaserei-ludewig.de



SONNEK IMMOBILIEN GMBH
VERMIETUNG · GUTACHTEN · VERKAUF



„Verkauf ist Vertrauenssache.
Rufen Sie uns gerne an!“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH
Schiffbeker Höhe 19
22119 Hamburg

Telefon: 040 - 714 98 112
Telefax: 040 - 714 98 113
www.sonnek-immobilien.de



Bestattungen
IHLENFELD

Hamburger Tradition seit 85 Jahren

Tag & Nacht ☎ 040/732 02 99

Billstedter Hauptstraße 39 · Kapellenstraße 31
www.bestattungen-ihlenfeld.de



Rolf J. **WEGNER**

SANITÄRTECHNIK

Wasser Wärme Wohlbehagen



Heizung + Bäder

Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)
☎ 040 / 712 28 14
www.Rolf-J-Wegner.de

WOLTERS

GmbH & Co. KG

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 · 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Gebäudetechnik MSR + GLT
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Einbruchmeldeanlagen
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
E-Mail Wolters@woltersgmbh.de

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Möllner Landstraße 71 · 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Wenn es
um Ihre
Anzeige geht ...

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de